

# Berlin Jugend trainiert für Olympia

Nach dem Landessieg im Frühjahr ging es für uns am 17. 09. nach Berlin, um dort bei dem bundesweiten Wettbewerb NRW zu vertreten. Wir haben in Berlin fünf Tage verbracht und standen zwar auch viel auf dem Platz, aber wir haben neben dem Hockeyspielen natürlich auch viel von Berlin gesehen und auch andere Seiten der Hauptstadt kennengelernt.

Nachdem wir am Sonntag unsere Zimmer bezogen hatten, sind wir durch den Tiergarten spaziert bis wir zur Prachtstraße des 17. Julis gekommen sind. Von dort haben wir uns dann zum Reichstag und Brandenburger Tor durchgeschlagen, natürlich inklusive einiger Gruppenfotos.

Am nächsten Morgen ging dann das Turnier um 9:00 Uhr auf der Anlage vom BHC los. In einer Gruppe mit Hessen, Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz, starteten wir gegen den Landessieger Hessen aus Rüsselsheim. Auch der frühen Uhrzeit geschuldet, gelang es uns erst in der zweiten Halbzeit wirklich im Turnier anzukommen. So konnten wir noch mit dem Schlusspfiff durch ein Tor von Moritz Cazin ein 1:1 retten. Darauf folgte dann das Spiel gegen Sachsen-Anhalt, das wir hochdominant mit 9:0 gewannen. Auch das letzte Spiel der Gruppenphase gegen Ingelheim gewannen wir sehr souverän mit 7:0. Mit sieben Punkten und einer besseren Tordifferenz als Rüsselsheim, erlangten wir also den Gruppensieg und würden am nächsten Tag in der Zwischenrunde Niedersachsen, Bayern und Mitfavorit Berlin vor der Brust haben. Vorher jedoch stand am Montagabend wieder Kultur auf dem Programm und, nach einem kurzen Stopp am Cottbusser Tor für einen Döner, schauten wir uns die East Side Gallery in Friedrichshain an und redeten lange über die Mauer und die Teilung Berlins.

Die Zwischenrunde begann dann am nächsten Morgen mit dem Spiel gegen Niedersachsen. Am Ende stand, trotz erneut schwacher erster Halbzeit, ein etwas glücklicher 5:3 Sieg zu Buche. Dem Spiel ließen die Jungs dann aber einen sehr überzeugenden und abgezockten Auftritt gegen Berlin folgen, den sie auch mit einem 3:1 Sieg belohnen konnten. Mit sechs Punkten war das Weiterkommen also schon so gut wie sicher, gegen München konnten wir uns aber den ersten Platz sichern, um eine vermeintlich leichtere Halbfinalpaarung zu bekommen. Eine überragende Leistung der Jungs endete mit einem krachenden 7:1 gegen Bayern. Damit war auch der zweite Turniertag beendet und wir waren nur noch ein Spiel vom Finale entfernt.

Nach den Spielen hatten wir den ganzen Tag Freizeit und haben uns erst wieder am Abend getroffen, an dem jedes Zimmer einen Kurzvortrag über eine Sehenswürdigkeit Berlins halten musste. Nachdem wir dann noch gemeinsam ein

bisschen Champions League geschaut haben, ging es für die Jungs relativ früh ins Bett.

Am letzten Turniertag fand die Endrunde und die Siegerehrung statt. Wiederum um 9:00 Uhr morgens hatten wir unser Halbfinale gegen Baden-Württemberg. Nach einem etwas unglücklichen 3:3 in der regulären Spielzeit mussten die Jungs im Penalty-Schießen ihr Können unter Beweis stellen. Dank einer tollen Leistung unseres Torhüters Philipp Zons gewannen wir gegen tapfere Gegner mit 1:0. Im Finale ging es dann gegen Hamburg, die sich mit 5:3 gegen Berlin durchgesetzt hatten. Trotz eines couragierten Auftritts der Jungs stand es früh 0:1 und als dann Ende der zweiten Halbzeit noch das zweite Tor fiel, schien das Spiel verloren. Auch der Anschlusstreffer zum 1:2 durch Jonathan Langbein gab nur kurz Hoffnung, denn kurz darauf ertönte der Schlusspfiff. So mussten sich die Jungs den Hamburgern geschlagen geben, können aber trotzdem sehr stolz auf sich und ihre Leistung sein. Im Anschluss an die Spiele gab es eine Siegerehrung in der Max-Schmeling-Halle, wo sich die Teilnehmer aller Disziplinen von Jugend trainiert für Olympia versammelten. Nach den Ehrungen der besten drei Schulen in jeder Disziplin gab es eine riesige Aftershowparty mit DJ und Liveperformance. Am nächsten Morgen folgte dann bereits die Heimreise.

Die Jungs können wahnsinnig stolz auf sich sein. Sie haben auf dem Platz alles gegeben und sich auch sonst vorbildlich verhalten. Trotz des schmerzhaften Endes des Turniers hatten alle viel Spaß und würden es gerne nochmal machen. Teilweise planen sogar ein paar von den Jungs schon für das nächste Jahr!